

*Der kaiserliche Gesandte in Graubünden, Aegidius von Greuth, schlägt eine Zusammenkunft mit den Vaduzer Beamten vor, um Wirtschaftsangelegenheiten zu erörtern. Ausf. Hohenlichtenstein, 1721 Oktober 17, AT-HAL, H 2608, unfol.*

[1] Durchleuchtigster hertzog. Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc. etc.<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchleucht geruhen gnädigst auß hierbeykommender copia sich mit mehreren gehorsambst referiren zu laßen, welcher gestalten der kayserliche gesandte in löblichen Dreyen Püntten<sup>2</sup>, herr baron von Greuth<sup>3</sup>, auff eine güttliche zusammenkunfft über ein- und andere von unß vorgenommen sein sollende neuerungen angetragen und zu dem ende, den 16. diss die statt Chur<sup>4</sup> vorgeschlagen. Gleichwie aber sowohl von euer hochfürstlich durchleucht etc. gnädigst anbefohlen, alß von dero dahier jüngsthin gestandene landesfürstliche commission reiterato unß bedütten worden ohne special gnädigste erlaubtnuß nicht auß dem landt zu reißen. Also haben wir auch nit ermanglet, besagten herren gesandten solches in andtworth zu geben, mit dem ferneren zusatz, daß, weilen unß von dergleichen neuerungen nichts bewust, es möchte derselbe blieben, unß vorleuffig zu communiciren, in waß dan solche aigentlich bestunden, umb allenfalß unß auch umbso beßer darnach richten zu können, zumahlen aber selbige mit letzterem ordinarie potten nicht ein- [2] geloffen, so haben wir gleichwohlen lenger nit mehr anstehen laßen sollen, bey euer hochfürstlich durchleucht etc., unseres fehrneren verhalts unß hierüber underthänigst anzufragen, wo aber und da die communication deren vermeinten neuerungen inzwischen einlauffen solten, dieselbe gehorsambst nachzuschickhen nit umbhin werden. Zue euer hochfürstlich durchleucht etc. höchsten hulden und gnaden unß anmit in tüfftester submission empfehendte verharren.

Euer hochfürstlich durchleucht etc.

Hohenlichtenstein, den 17. Octobris 1721.

Präsentato, den 28.

Unterthänigst, treu, gehorsambste

Johann Christoph von Bentz<sup>5</sup> manu propria

rath und landtvogt

Johann Adam Bründel<sup>6</sup> manu propria

verwalter

Herman Georg Ludocivi<sup>7</sup> landschreiber, manu propria

---

<sup>1</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Die Drei Bünde, rätoromanisch *La Republica da las Trais Lias*, waren ein Freistaat im Gebiet des heutigen Schweizer Kantons Graubünden (CH).

<sup>3</sup> Aegidius Baron von Greuth († 1726) war von 1708 bis zu seinem Tod kaiserlicher Gesandter bei den Drei Bünden und Verwalter der Herrschaft Rhazüns. Vgl. Jürgen SIMONETT, *Aegidius von Greuth*; in: *Historisches Lexikon der Schweiz* (<https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016837/2009-02-09/>), abgerufen am 31. Mai 2024.

<sup>4</sup> Chur, Stadt und Bistum, Graubünden (CH).

<sup>5</sup> Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

<sup>6</sup> Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, *Beamte*; in: HLFL 1, S. 113.

<sup>7</sup> Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.